

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Frauenkloster Lichtenthal

Bauer, Benedikt

Baden-Baden, 1896

4. Mechtildis von Wildenstein (1257-1258)

urn:nbn:de:bsz:31-32082

4. **Mechtildis von Wildenstein** (1257—1258).

„So eine von denen, welche bald nach der Fundation aus dem Kloster Walden anhero kommen, welche auch eine andächtige geistliche Fraw gewesen.“ Sie erlangte von Markgraf Rudolf I. für alle Güter in Dos, welche die Stifterin an das Kloster vergabt, die Befreiung von aller Steuer und Frohnd.

5. **Meza Gräfin von Lichtenberg** (1258—1263).

„Eine Jungfraw von Geschlecht undt Tugendten Edel, regiert nützlich und mit größtem Lob.“ Im Jahre 1259 trat Ritter Ludwig von Liebenzell, durch die Predigt des berühmten Franziskanermönches Berthold bewogen, seinen langwierigen Streit mit Markgräfin Ermengard aufzugeben, zwei Teile der Zehnten zu Iffezheim an das Kloster zu Lichtenthal ab und zum Zeichen der Zufriedenheit zugleich das ihm und seinen Neffen zustehende Patronatsrecht der Kirche daselbst. Auch erhielt diese Abtissin, wie der Cisterzienserorden überhaupt, von Papst Alexander IV. die Erlaubnis, in den zehentpflichtigen Pfarreien, auch von Neugereuth, wovon noch niemand Zehnten genommen, den sog. Novalzehnten zu beziehen.¹⁾ Während ihrer Regierung starb Markgräfin Ermengard, und Rudolf I. übergab am Begräbnistag dem Konvente seinen Hof zu Sinzheim mit der Belastung, drei ewige Lichter zu unterhalten.

6. **Adelheidis, Prinzessin von Baden** (1263—1295).²⁾

Diese hochedle Prinzessin war eine Tochter des Markgrafen Rudolf I. und somit die Enkelin der Stifterin. Voll Himmelssehnsucht verließ sie den Prunk und die

¹⁾ Abschrift der Bulle im Neuen Copialbuch I. 56.

²⁾ Oriunda ex stemate Heroum, Bada quos suscipit alma. Alte Chronik.